

Lehrer-Austausch

Von Jörg Zschoche

Fremdsprachen werden normalerweise erst ab Klasse fünf in den Schulen gelehrt. Zwar ist es eine Ausnahme, aber es gibt auch Grundschulen, an denen diese Regel gebrochen wird. Eine davon ist die Martinus-Grundschule in Strümp. Dort genießen die Dritt- und Viertklässler jeweils zwei Stunden die Woche Französisch-Unterricht. Am vergangenen Freitag hatte das Kultusministerium alle in Nordrhein-Westfalen »engagierten« französischen Grundschullehrer eingeladen, um die Erfahrungen auszutauschen und um Probestunden zu begutachten. Insgesamt lehren 16 Franzosen an NRW-Grundschulen. Und sie sind es auch, die für den Französisch-Unterricht verantwortlich zeichnen. In Strümp gibt es dieses Projekt seit rund zwei Jahren. Es ist

der Initiative von Rektor Cornelissen und der Französin Maryline Petersen zu verdanken, daß es Französisch in Strümp gibt. Zustän-

Die Goldschmiede in Meerbusch-Osterath macht es und hat es
PETER THATE VON DEIN
Kaarster Str. 5, ☎ 0 21 59/29 17

dig für das Projekt ist die Schulrätin Hildegard Thiermann aus dem Erftkreis, die ebenso wie die Neusser Schulrätin Ursula Scariot und Dr. Bodo Assert vom Kultusministerium der Veranstaltung beiwohnten.

Das Erlernen von französischen Grundkenntnissen in den Grundschulen geschieht in spielerischer Form. Spaß scheint es den jungen Schülern zu machen. Jedenfalls wurden die Gäste auf dem Flur mit einem fröhlichen »bonjour« begrüßt.



Französisch für Grundschüler. Dies wurde in der vergangenen Woche in der Martinus-Grundschule in Strümp demonstriert.
Foto: Michael R.